

## **Trompetentuning und -veredelung by SPADA / CH**

von Holger Mück

---

Mit dem Umbau und der Veredelung von Qualitätstrompeten hat sich die Schweizer Blasinstrumentenmanufaktur Spada Music AG aus Burgdorf bei Bern weltweit einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Neben der eigenen BJ-Trompetenserie (sonic 04.2010) ist es den Trompetenbauern von Spada gelungen, sich vor allem mit ihren Bach-Umbauten im Profisektor zu etablieren. Was aber kann man an bewährten Standardtrompeten von z.B. „Bach“ noch verbessern? Die Möglichkeiten des Tunings scheinen schier grenzenlos, wie uns der Test zeigen wird.

Voraussetzung dafür sind natürlich ein großer Erfahrungsschatz im Bereich des Trompetenbaus und -tunings sowie jahrelange und enge Zusammenarbeit mit professionellen Musikern. Bereits 1949 gegründet, übernahm ab 1956 René Spada die Leitung der Spada Music AG. Gemeinsam wurde jahrzehntelang geforscht, ausprobiert, verworfen und neu konstruiert. Die daraus resultierenden Erfahrungen und Erkenntnisse bilden nun schon seit vielen Jahren Grundlage für ein ausgezeichnetes und gezieltes Trompetentuning, speziell von Trompeten der Marke „Vincent Bach“.

### **Tuning-Bell Trompeten aus dem Hause Spada**

Das Besondere an der Stimmschallstück-Trompete liegt an der Einstimmung zwischen Ventilblock und Schallstück. Durch diese Art der Konstruktion bleibt der erste Abschnitt des Trompetenrohrs – wichtig für Intonationseigenschaft, Klangfarbe und Ansprache – glatt und ohne große Unterbrüche. Eine weitere entscheidende Verbesserung wird bzgl. der Intonation erzielt. Bei Blechblasinstrumenten sind die Töne d“, es“ und e“ tendenziell zu tief, was sich noch verstärkt, je weiter man den Stimmzug herauszieht. Bei der Schallstückstimmung vermeidet man dieses Phänomen, außerdem wirkt sich dieses System positiv auf die Ansprache aus, es verringert Intonationsabweichungen, das Instrument lässt sich sensibler stimmen und es können verschiedene Klangspektren erzeugt werden.

### **Ausführung und Verarbeitung**

Für den sonic-Test überlässt uns die Schweizer Edelmanufaktur ein 43er Vincent Bach Messingschallstück und ein 72\*er Lightweight Schallstück, ebenfalls Vincent Bach, je in vergoldeter Ausführung. Der ML-Bach-Maschinenstock (11,66 mm / 0.459“) erstrahlt ebenso wie die verschieden geformten Stimmzugbögen im komplett 24-karat vergoldeten Finish.

Schallstück und Mundrohr sind über ein Schienensystem und kleine gummigepufferte Feststellschrauben am Maschinenstock fixiert. Als Kontaktstrebe zum Schallstück besitzt jeder Stimmbogen eine verstellbare Drehstütze. Diese kann vertikal wie horizontal justiert und so auch das Spielgefühl in Nuancen verändert werden. Neben drei unterschiedlich geformten Stimmzugbögen stellte uns Spada die Mundrohre in den Spada-eigenen Größen: 2, 2L, 6 und 7 sowie drei weitere Mundrohre in den Größen 2, 2L, und 7 zum sonic-Test zur Verfügung. Bei letztgenannten wird eine mitgelieferte Messinghülse mittels besagten Schienensystems am Maschinenstock befestigt. Diese nimmt die Mundrohre ohne weitere Befestigung auf und verbindet sie mit dem anschließenden Stimmbogen. Man spricht bei dieser Art der Konstruktion von einer sog. „twin tube“ oder einem „doppeltwandigem Mundrohr“. Sollte man sich ausschließlich für diese Art der Mundrohrkonstruktion entscheiden, so besteht die Möglichkeit, die Messinghülse fest mit dem Maschinenstock zu verlöten.

### **Mundrohr-Nomenklatur**

Hinter den Spada-eigenen Mundrohrbezeichnungen stehen laut Herstellerangaben folgende Sound- und Spieleigenschaften, die sich lediglich auf die Einzelkomponente beziehen: Das Mundrohr der Größe „2“ zentriert gut und bietet dem Bläser etwas Widerstand. Während das „6“er Mundrohr durch seine etwas engere Bauweise einen leicht höheren Blaswiderstand bietet, erzeugt die Leadpipe mit der Angabe „2L“ einen merklich „fetteren“ Sound und begünstigt einen freieren Luftfluss (d.h. weniger Widerstand). Das „7“er Mundrohr lässt die Trompete dunkler erklingen bei gleichzeitig geringem Blaswiderstand.

Die Verarbeitung unseres Probanden ist, wie es in dieser Klasse erwartet werden darf, vollkommen und makellos.

Die originalen Bach-Monelpumpen laufen angenehm weich und rund. Da häkelt nichts und schnelle Arpedios gelingen problemlos und sicher. Insgesamt liegt die Bach-Spada sehr ausgewogen in der Hand. Durch die Wechselvorrichtungen wiegt die Trompete etwas schwerer als ein Standardmodell, was aber nicht unbedingt stört. Eher im Gegenteil, durch das mehr an Masse zentriert die Trompete recht gut und die Ansprache könnte nicht besser sein.

Am Schallstückausgang des ersten Ventils befindet sich die Prägung „SPADA Burgdorf“. Sämtliche Mundrohre sind neben dem Firmenlogo am Pickup mit einer eingepprägten Größenangabe versehen. Die Schallstücke tragen die Original „Vincent Bach“ Prägung mit der Angabe der Mensurgröße, 43 oder 72. Anders als im Original verfügt auch die Bach-Spada über eine Amado-Wasserklappe am Hauptstimmbogen (alle Ausführungen) sowie eine am Triggerzug des dritten Ventils, der zudem noch als Doppelzug (sprich zweigeteilt zum Wasserentleeren) ausgeführt ist. Der bekannte Fingerring am Triggerzug des dritten sowie der U-Haken am ersten Ventil sind selbstverständlich auch bei der Bach-Spada vorhanden. Alle Einzelteile lassen sich problemlos und mit hundertprozentiger Passgenauigkeit miteinander kombinieren. Hier wurde penibel genau ge- und verarbeitet!

### **Besonderheiten**

Die Besonderheiten und Finessen der SPADA-Tuning-Bell Trompete entdeckt man aber erst auf den zweiten Blick und bei näherem Hinsehen. So z.B. sind die Stege in den Stimmbögen nicht fest verlötet, sondern mit einem Federmechanismus versehen, so dass der Steg problemlos in seiner Position verändert oder auch herausgenommen und wieder eingebaut werden kann. Clever gelöst! Allerdings muss man auch aufpassen, wenn man den Stimmbogen herausziehen oder einschieben will. Hierzu sollte man am Zug und nicht an der Strebe anfassen, sonst fliegt einem diese um die Ohren! Die stabilisierenden Stimmzugstützen sind selbstredend von Hand gearbeitet und passgenau auf den jeweiligen Bogen abgestimmt. Und es gibt noch weitere interessante Details zu bestaunen: Beim Abdrehen des Ventildeckels am dritten Ventil fällt ein Zusatzgewicht in Form einer passenden Messingscheibe ins Auge. Diese soll die Trompete tonlich stabilisieren und ihr mehr Kern verleihen. Spada dämpft sämtliche Schraubverbindungen sowie beide Triggerzüge mit Gummiringen. Selbst an den unteren Ventildeckeln, und das ist ein kleines Markenzeichen der Spada getunten Trompeten, werden „die Vibrationen des Ventilgehäuses mit Gummi-O-Ringen gedämpft“, so der Hersteller.

## **Bach Becher-Mensuren**

Es gibt vier verschiedene Standard-Bach-Mensuren, die immer wieder auftauchen und über deren Eigenschaften und Unterschiede zueinander für Diskussionsstoff sorgen. Mit dem Fachwissen aus dem Hause Spada wollen wir diesen Sachverhalt aufgreifen und den Schallstückverläufen Klangcharakteristiken zuordnen.

Der Standard-Becher bei der Bach-ML-Trompete trägt die Nummer „37“. Dieser bietet dem Bläser einen reichen wie kompakten Sound bei gleichzeitig guter Projektion. Im Vergleich dazu hat der mitgelieferte 43er Becher einen merklich größeren und offeneren, aber auch etwas helleren Sound. Dadurch bekommt die Trompete ein etwas freieres Spielgefühl, welches auch im hohen Register unverändert bestehen bleibt. Der 72er Becher klingt im Vergleich zu beiden genannten Modellen offener, aber auch dunkler und gleichzeitig kraftvoller. Auch mit dieser Mensur besitzt die Trompete ein sehr freies und offenes Anblasverhalten. Der größte der Standard-Bach-Becher trägt die Nummer „65“. Dieser besticht durch einen sehr dunklen, kräftigen und orchestralen Ton.

Sämtliche Schallstücke werden in den Ausführungen Messing - Lightweight, Messing - Heavy und Goldmessing angeboten. Auch hier konnte uns Vincenz Spada etwas über die daraus resultierenden Spieleigenschaften verraten. Der leichtgewichtige Becher klingt sehr hell und bietet dem Bläser einen sehr geringen Blaswiderstand. Die schwerere „Heavy“- Ausführung hat eine dunklere Klangfarbe, bringt aber oft eine etwas schwerere Ansprache mit sich. Der Goldmessing-Schallbecher vereint einen weichen Sound mit großer Klangfülle. Allerdings tendiert dieses Material im Fortissimo etwas mehr hin zu einem „schreienden“ Sound.

„Diese Eindrücke hängen natürlich individuell vom Musiker ab, jeder hat ein anderes Klang- und Spielempfinden. Diese Angaben können demnach auch hin- und wieder abweichen“, so Vincenz Spada.

## **Spada – Tuning slides**

„Bei Spada hat man den Bogen raus“, so könnte man das Thema „Tuning slides“ treffend beschreiben. Interessant dabei ist der direkte Vergleich der unterschiedlichen Stimmbögen und deren Auswirkung auf das Spielgefühl: Der „eckige“ Standard-Stimmbogen von Bach zentriert gut und die Töne rasten hervorragend ein. Der zweite, halbrunde Stimmbogen verfügt über einen größeren Kantenradius und setzt dem Spieler etwas weniger Blaswiderstand entgegen, was sich in einem offeneren Trompetensound bemerkbar macht.

Wer ein noch offeneres und freieres Spielgefühl wünscht, der sollte auf den runden Stimmbogen zurückgreifen. Dieser Stimmbogen mit Large-Bohrung (11,74 mm) ist somit etwas weiter in der Bohrung als der Rest der Trompete und bietet durch die verminderte „Luftreibung“ im Bogen maximalen Luftdurchfluss, was sich vor allem in einem leichten oberen Register mit großem Sound widerspiegelt. „Der runde Stimmbogen“, so Vincenz Spada, „hat sich in Verbindung mit einer Medium Bore für die Mehrheit unserer Kunden als sehr gut bewährt“.

Zusammenfassend lässt sich zu den einzelnen Komponenten und deren beschriebenen Klang- und Spieleigenschaften sagen, dass ihr Spielverhalten sowie ihr Sound immer im Bezug auf das Gesamtsystem, sprich das zusammengesetzte Instrument, gesehen und beurteilt werden muss.

## **Praxistest, die Bach-Spada im Spielbetrieb**

Nach einigem Hin- und Herprobieren habe ich mich für folgendes Setup entschieden: 43er Schallstück, Mundrohr der Weite „2L“ sowie der runde, weite, handgehämmerte Stimmbogen mit integrierter Stütze. Dies kommt meiner Soundvorstellung und meinem Spielverhalten sehr entgegen. Die weiteren Komponenten möchte ich gern im Anschluss beschreiben und mit genanntem Setup vergleichen.

Der offene und volle Trompetensound dieser Trompete weckt Spielfreude pur. In vorliegender Ausführung geht die Trompete herrlich leicht los und besticht durch ihr offeneres Spielgefühl mit wenig Blaswiderstand. Dieses Verhalten lässt sich eindeutig auf den runden Hauptstimmbogen zurückführen, der auch im oberen und hohen Register für einen freien Luftfluss wie für Tonstabilität und beste Trenneigenschaften sorgt. Dies ist besonders wichtig in der Section und in der Big Band an der Leadposition. Ihr Sound wirkt in allen dynamischen Abstufungen lebendig, rein und sehr voluminös.

Das 43er Schallstück tut hierbei sein übriges: der Klang gestaltet sich obertonreich, voll und klar und bricht auch im Fortissimo nicht aus. Bei diesem Schallstück gefällt mir besonders der „sizzle“ im hohen Bereich, der dieser Trompete Durchsetzungskraft im Satz wie auch solistische Qualitäten verleiht. Der Bläser kann den Tonumfang der Trompete voll und ganz ohne Klangeinbusen ausschöpfen.

Die von Hand geläpften Ventilkolben wie auch die bestens angepassten Ventilzüge sorgen für perfekte Dichtigkeit und besten Lauf. Im Zuge der Veredelung bei Spada erfolgt das so genannte „Valve Alignment“ (engl. = Anpassung), d.h. die perfekte Ausrichtung der Ventildurchgänge an die Ventilzüge. Schlecht ausgerichtete Ventile, oft hervorgerufen durch ungeeignete (zu dick, zu dünn) Anschlags-Dämpfungsilze, verursachen unerwünschte Reflexionen, was sich in einer schlechteren Ansprache wie auch Intonation bei bestimmten Ventilkombinationen bemerkbar macht.

Die im Vorfeld gemachten Angaben über Klang- und Spieleigenschaften lassen sich auch im Praxistest bestätigen. Für die Beurteilung ist es allerdings und verständlicher Weise wichtig, nur jeweils eine Komponente bei sonst gleichem Setup zu wechseln und zu testen. Erstaunlich war es zu erleben, wie wandlungsfähig dieses Instrument sein kann. Alle möglichen Klangfarben können mit dem unterschiedlichen Setup erzeugt werden, so die Quintessenz unserer Testreihe.

## **Twin Tube Mundrohr**

Beim doppelwandigen Mundrohr kommt natürlich durch die äußere Messinghülse mehr Masse ins Spiel, die sich logisch auch auf den Sound auswirkt. Dieser weist im Vergleich zur Version mit einfachem Mundrohr (beide Male der Größe „2L“) etwas mehr Kern und Substanz auf. Die Messinghülse stabilisiert den Ton, was sich vor allem im oberen Register durch ein verbessertes „Slotting“ zeigt. Der Ton ist mehr zentriert, allerdings auch nicht mehr so breit wie mit einfachem Mundrohr.

## **Perfekte Intonation**

Die Intonation der Bach-SPADA ist in allen Lagen sowie in allen Kombinationen (Mundrohr, Stimmbogen, Schallstück) dank Schallstückstimmung (Stimmbogen komplett eingeschoben) einfach hervorragend und vollkommen ausgereift. Auch bei großer Lautstärke oder bei piano-forte Übergängen trifft die Stimmung niemals ab und jeder Ton erklingt unproblematisch im Zentrum, was diese Trompete zu einem verlässlichen Arbeitsgerät für den Profi macht.

## **Zusammenfassung**

Das Bach-Spada Model ist mit den genannten Möglichkeiten ein sehr individuelles Instrument. Eigene Soundvorlieben sowie die Spieleigenschaften können durch die Modulbauweise vom Spieler selbst bestimmt werden. Zudem besteht die Möglichkeit bis ins Detail auf die Spielweise des Bläasers einzugehen. So bietet Spada neben verschiebbaren Stützen auch verschiedene Ventilhälse, -knöpfe und – caps usw. zur individuellen Gestaltung seiner eigenen Trompeten an.

Die Intonation der Tuning-Bell-Bach-Spada Trompete ist wirklich über jeden Zweifel erhaben, die Ansprache extrem leicht und die Projektion wie der Sound der Trompete einfach unglaublich.

All diese Eigenschaften machen die Bach-Spada zu einem Instrument für höchste individuelle und professionelle Ansprüche. Ihr Einsatzbereich ist demnach, abhängig von den verwendeten Komponenten, schier grenzenlos. Ob Big Band oder symphonisches Orchester, ob Ensemble oder im solistischen Bereich die Bach-Spada kommt weltweit in jedem Genre bei namhaften Musikern zum Einsatz. Dies allein spricht schon für sich!

### **Ausstattung und Preis**

Zum Preis einer herkömmlichen Bach-Trompete muss natürlich noch der „Tuning-Aufschlag“ gerechnet werden, womit die Bach-Spada im gehobenen Preissegment liegt. Für 3900,- Euro bekommt man z.B. das vorliegende Testmodell im 24-karat Komplettfinish. Nicht zuletzt wirkt sich der aktuell beträchtliche Goldpreis auf den relativ hohen Preis der Trompete aus! Für einen Mehrpreis von 325,- Euro erhält man ein weiteres Mundrohr mit Fingerhaken und Montageschiene oder für den gleichen Preis einen zusätzlichen Stimmbogen mit Amado Wasserklappe, ebenfalls beides in vergoldeter Ausführung. Ein versilbertes Finish macht das Komplett-Set bereits um 600,- Euro günstiger.

Das Instrument wird üblicherweise ohne Koffer und Zubehör geliefert. Selbstverständlich kann man sich im Schweizer Trompeter-Mekka auch sein eigenes Horn tunen und auf Tuning-Bell umbauen bzw. problemlos modifizieren lassen, was den Endpreis dann natürlich deutlich günstiger macht.

### **Fazit**

Es sind doch oft eher die kleinen Instrumentenmanufakturen, die sich durch das Besondere auszeichnen. Gekonnte Handarbeit und ein reiches Wissen um die im Trompetenbau spezifischen Möglichkeiten zeichnen das Schweizer Familienunternehmen Spada aus. Abseits von den großen Musikmessen und ohne schillernde Werbeaktionen baut man in Burgdorf absolutes Profiequipment und ist mit Recht „tonangebend im Trompetenbau.“

Von der „Bach-Spada“ muss man einfach fasziniert sein, denn man kann sich das Instrument zu 100 % nach seinen eigenen Spiel- und Klangvorstellungen zusammenbauen. Mit einem evtl. zweiten Mundrohr im Instrumentenkoffer ist man für alle bläserischen Anforderungen hervorragend gewappnet. Die Gelegenheit eine Bach-Spada einmal auszuprobieren sollte man sich als Trompeter in keinem Fall entgehen lassen. Die äußerst freundlichen Mitarbeiter von Spada haben stets ein offenes Ohr und stehen jederzeit für Fragen und Wünsche ihren Kunden zur Seite. Viele Musiker ziehen es deshalb vor sich in den Räumen der Spada Music AG in aller Ruhe beraten zu lassen und die Spada-Trompeten auf Herz und Nieren zu prüfen, bevor sie sich für ihr individuelles Instrument entscheiden.

### **Pro und Contra**

- + Klangspektrenvielfalt
- + optimale Intonation
- + makellose und hervorragende Verarbeitung
- + leichteste Ansprache
- + hervorragendes Spielgefühl

### **Produktübersicht und Preise**

<b>Hersteller:</b>	SPADA Music AG	
<b>Modell:</b>	Bach - Spada	
<b>Technische Daten:</b>	Ring am dritten Ventilzug, U-Haken am ersten Ventilzug, 2 (herkömmliche) Wasserklappen; Doppelter Zug am dritten Ventil (Wasserauslass); 24karat vergoldet; drittes Ventil mit zusätzlichem Gewichtplättchen; O-Ringe am Ventilgehäuse zur Vibrationsdämpfung	
Maschine:	Bach ML-Ventilstock; Bohrung (11,66 mm, 0.459")	
Mundrohre (normal):	2, 2L, 6 und 7	
Mundohre (in Hülse):	2, 2L, und 7	
Stimmbögen:	Standard, halbrund und rund	
Schallstücke:	Bach 43 (Messing), Bach 72* (Messing, lightweight)	
<b>Ausführung / Preise:</b>	roh (poliert)	3030,- EUR (4300 CHF)
	vergoldet	3900,- EUR (5550 CHF)
	lackiert oder versilbert	3300,- EUR (4700 CHF)
	Maschine versilbert, Rest vergoldet	3570,- EUR (5100 CHF)
<b>Zusatzoptionen:</b>	zusätzliches Mundrohr mit Fingerhaken und Schiene Euro 325,- (CHF 450)	
	zusätzlicher Stimmszug mit Amado Wasserklappe Euro 325,- (CHF 450)	
	zusätzliches vergoldetes Bach Schallstück Euro 950,- (CHF 1350)	
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.spada-music.ch">www.spada-music.ch</a>	
<b>Kontakt:</b>	SPADA MUSIC AG Scheunenstrasse 18 CH-3402 Burgdorf	
	Tel 034 422 33 53 Fax 034 423 08 15	